

Ein erster Schritt zurück zur Normalität

4. LENNE-VOLME-TURNFEST - 160 Aktive beim Neustart nach der Pandemie am Felderhof

VON THOMAS MACHATZKE



Turnfest-Impressionen: Am Sonntag fanden am Felderhof die Herbstwettkämpfe der Turnerinnen und die Gaupokalliga der Turner statt. Fotos: Machatzke

Kierspe – Das 4. Lenne-Volme-Turnfest am Wochenende in Kierspe war kein Turnfest der Rekorde. Aber es war das Turnfest des Neustarts nach der Corona-Pandemie mit all ihren Lockdowns und ausgefallenen Wettkämpfen: Rund 160 Aktive an den beiden Tagen waren am Start, ein abgespecktes Gesamtprogramm, aber letztlich trotzdem eines, mit dem Gauoberturnwartin Dagmar Götde (Plettenberg) zufrieden war.

„Wichtig ist doch, dass wir wieder etwas an den Start gebracht haben“, stellte Götde am Sonntag am Rande der Herbstwettkämpfe der Turnerinnen fest, „je länger wir nicht anfangen, desto schwieriger wird es doch am Ende. Ich denke, dass es ein guter Neuanfang war.“

Der Turnfest-Samstag war ein Wettbewerbs-Dreikampf gewesen. Zum einen absolvierten 26 Aktive einen typischen gemischten Mehrkampf – mit Disziplinen aus dem Turnen und der Leichtathletik –, dazu kamen zehn reine Leichtathletik-Wettkämpfer. Mit Gisela Karbstein (TuS Grünewald) auch eine Starterin in der 80+-Klasse – der Turnfest-Charakter war in diesen Wettbewerben sehr präsent, nur hätten es doch gerade hier ein paar Starter mehr sein dürfen. „Die Turnerinnen aus Ohle haben gesagt: Für die Herbstwettkämpfe reicht das noch nicht vom Training her, aber am Samstag sind wir dabei. Das fand ich gut“, stelle Dagmar Götde heraus.

Ein voller Erfolg am Samstag war zudem der in Kierspe erstmals durchgeführte und von Andrea Matzner organisierte Schnupperwettkampf für die Aller kleinsten. Klettern, Krabbeln, Balancieren, Springen und Laufen auf einem Parcours, der die Jungen und Mädchen – die Jüngsten waren gerade ein Jahr alt – koordinativ forderte. Eine Bereicherung fürs Turnfest.

Dafür fehlte am Samstag der Dance-Cup. Hier hatte es aus ganz Westfalen nur eine Meldung gegeben – von der DJK Eintracht Lüdenscheid. Michael Wiek hatte diese Wettkämpfe ganz bewusst sehr niederschwellig ausgeschrieben, doch eben das hatte Formationen, die gerade fürs Bundesfinale trainieren, wohl eher abgeschreckt. Sei's drum: Die vierte Auflage des Turnfestes war so die erste ohne den Publikumsmagneten Dance-Cup. Das kostete viele Teilnehmer – und der TSV Kierspe als Ausrichter bestellte dann auch sein eigentlich eingeplantes Bierrondell wieder ab. Der Aufwand lohnte letztlich nicht.

Am Samstag fiel zudem der Wettkampf „Fit im Team“ aus – für dieses Angebot, das sich gerade an Ältere richtet, hatte auch nur eine Gruppe der DJK Eintracht Lüdenscheid gemeldet. Der sonst hier immer sehr aktive TV Jahn Plettenberg hatte aufgrund einer Vereinsfahrt passen müssen...

Der Sonntag war ein fast normaler Turnfest-Sonntag: Bei den Herbstwettkämpfen der Turnerinnen und der Gau-pokalliga der Turner (→ **Info-Kasten**) waren es zwar auch nicht so viele Teilnehmer wie vor der Corona-Pandemie. Das indes war erwartbar und zudem zu verschmerzen. Tribüne gut besetzt, die Leistungen in Teilen sehr ansprechend. So hat das Turnfest Appetit gemacht auf mehr Wettkämpfe. Auch ohne neue Rekorde.